

Gesundheitsförderung in naturnahen Erlebnisräumen

Thomas Flory, Rolf Liechti | Naturama Aargau | 062 832 72 61

Das Projekt «suchtmittelfreie und naturnahe Zone» verbindet bestehende Erfahrungen der naturnahen Spielraumgestaltung mit dem Aspekt der Gesundheitsförderung. Neben Kindern und deren Eltern als Hauptzielgruppe werden aber auch weitere Nutzer öffentlicher Räume angesprochen. Die Fachstelle Umweltbildung des Naturama Aargau erweitert damit das Beratungsangebot für naturnahe und kinderfreundliche Aussenraumgestaltung.

Das Bedürfnis nach einer gesunden und nachhaltigen Lebenshaltung ist in der Gesellschaft gestiegen. Neben der persönlichen Motivation fehlen aber oft gesellschaftliche Anreize oder soziale Verpflichtungen im öffentlichen Umfeld. Der Bedarf an Sensibilisierung und Umsetzung von gesundheitsfördernden und ökologischen Massnahmen wird von verschiedenen Stellen als hoch eingestuft. Dies stellte auch die interdepartementale Arbeitsgruppe bei Abschluss und Evaluation des Projektes QuAktiv (kindgerechte und naturnahe Quartier- und Siedlungsentwicklung im Aargau) fest. Erwachsene tragen betreffend Partizipation eine grosse Verantwortung gegenüber Kindern. Und diese übersteigt die blosse Aufsichtspflicht und das Bereitstellen konventioneller Spielgeräte bei Weitem.

Suchtmittelfreie Räume

Mit dem Projekt «rauchfreie Spielräume» werden bestehende Projekte und Zugänge durch den Aspekt der Gesundheitsförderung erweitert. Eine konsequente Umsetzung des Prinzips «Eltern und andere Erwachsene rauchen nicht in Anwesenheit von Kindern» wird angestrebt. Dazu sollen öffentliche und private Spielplätze, Pausenareale oder Erlebnisräume in enger Zusammenarbeit mit Gemeinden und Privaten rauchfrei oder generell suchtmittelfrei werden. In einer Gemeinde sollen mindestens ein öffentlicher Spielraum und ein privates Spielareal suchtmittelfrei werden.

Mit Partizipation zum Erfolg

Botschafterinnen und Botschafter vor Ort definieren und vernetzen die verschiedenen Akteure und Anspruchsgruppen. Sie ermöglichen mit der Unterstützung der Projektleitung einen partizipativen Prozess. Sensibilisierung, Information, Aktionen und gezielte Massnahmen zur Gestaltung des Aussenraumes oder zur Beschilderung werden spezifisch miteinander erarbeitet und umgesetzt. Gemeinden, die sich am Projekt beteiligen, werden personell und finanziell unterstützt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit beteiligt sich die Gemeinde mit eigenen Ressourcen. Zusammen mit der Projektleitung werden spezifische wir-

kungsvolle Massnahmen definiert und umgesetzt. Die Beteiligten profitieren dabei von einer Attraktivitätssteigerung ihrer Aussenräume sowie der Vernetzung und Mitwirkung verschiedener Anspruchsgruppen.

Kantonale Gesundheitsförderung

Das Projekt wird durch das Naturama Aargau, Fachstelle Umweltbildung, geleitet und umgesetzt. Dies geschieht im Auftrag des kantonalen Tabakpräventionsprogrammes der Sektion Gesundheitsförderung und Prävention des Departementes Gesundheit und Soziales (DGS) des Kantons Aargau in Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen und deren Projekten. Der Austausch von Erfahrungen und Best Practice garantieren eine erfolgreiche Vernetzung und Umsetzung. Dabei werden die Prinzipien und die Erfahrungen der naturnahen Siedlungsgestaltung des Bereichs Naturschutz und jene der kinderfreundlichen Schullareale des Bereichs Umweltbildung des Naturama mit den Zugängen der Ge-



Foto: Thomas Flory

Die naturnahe Umgestaltung eines bestehenden Aussenraumes fördert Bewegung, Spiel und Naturerlebnis in allen Jahreszeiten und dient als Lernumgebung für den Unterricht (Schulhaus Pfrundmatt I, Reinach).



Gelungener Neubau Pfrundmatt II in Reinach: Schulhaus und Aussenraum bilden formal und ästhetisch eine Einheit. Wo vorher Asphalt war, können sich nun Natur und Kinder entfalten.

sundheitsförderung erweitert. Je nach Situation können bei der Umsetzung verschiedene Schwerpunkte gesetzt werden.

Gesunde Lebenshaltung, nachhaltige Entwicklung

Das Naturama Aargau setzt das Projekt als Erweiterung des langjährigen und von der UNESCO ausgezeichneten Programmes «kinderfreundliche und naturnahe Aussenräume» um. Im Zentrum stehen die ganzheitliche Entwicklung und die naturbezogene Umweltbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Das vorliegende Projekt verknüpft die Ziele von Gesundheitsförderung und Umweltbildung. Verantwortungsvolles Handeln gegenüber sich selbst, seinem Umfeld und der Umwelt wird durch eine attraktive, aktivitätsfördernde Gestaltung des Aussenraumes und durch entsprechende Begleitmassnahmen gezielt initiiert und gefördert.

Gemeinde Reinach: Good Practice

Seit 2011 wurden in Reinach sämtliche Aussenräume aller sieben Kindergärten naturnah und bewegungsfreundlich umgestaltet. Peter Züsli, der Reinacher Werkmeister, hatte sich bereits in der Vergangenheit mit der naturnahen, kinderfreundlichen Gestaltung von öffentlichen Räumen auseinandergesetzt. Sein Know-how, das er unter

anderem auch an verschiedenen Kursen des Naturama erworben hat, machte möglich, dass sein Werkdienst diese Umgestaltungen mit eigenen Ressourcen wirkungsvoll und kostenextensiv umsetzen kann. Dank seiner Expertise, der fachlichen Begleitung des Naturama und der Unterstützung der Schulleiterin Christina Schwob

konnte der Aussenraum des neuen Pfrundmattschulhauses naturnah gestaltet werden. Durch die pragmatische Vorgehensweise aller Beteiligten, insbesondere auch der Bauverwaltung und der Präventionskommission, konnte der bestehende Spielplatz mit dem neu gestalteten Pausenplatz als offiziell erste «suchtmittelfreie und naturnahe Zone» eingeweiht werden. Schon bald soll die Umsetzung eines privaten Spielareals folgen. Damit können erste wichtige Erfahrungen für die Weiterentwicklung des Projektes für andere Gemeinden gesammelt werden.

Gesucht: interessierte Gemeinden

Gemeinden und Private, die ihre Spielplätze und Erlebnisräume als suchtmittelfreie und naturnahe Zonen gestalten möchten, können sich für eine Teilnahme am Projekt laufend bewerben. Massnahmen und Aktionen zur Gesundheitsprävention werden vor Ort durchgeführt und durch die Projektleitung finanziell und personell unterstützt. Interessierte melden sich unter: Naturama Aargau, Projektleitung suchtmittelfreie/naturnahe Zone, t.flory@naturama.ch, 062 832 72 61.



Der Spielplatz und der Aussenraum des Schulhauses in Reinach sind klar als naturnahe und suchtmittelfreie Zone gekennzeichnet. Die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Schule, Verwaltung und Präventionskommission erleichtert die Umsetzung.

Beratung und Weiterbildung Naturama

- Weitere Informationen zu Projekten, Weiterbildungen und Beratungsangeboten in Bezug auf die Aussenraumgestaltung oder ausserschulische Lernorte: www.naturama.ch > bildung > umweltbildung
- Informationen für Entscheidungsträger zu Planung, Konzeption und Umsetzung von Aussenraumgestaltung: www.expedio.ch > schulumgebung